



**Zwischenbericht  
zum 2. Quartal 2008**

## freenet AG – der Konzern im Überblick

<b>Ergebnisse in Mio. €</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Umsatz mit Dritten	877,3	919,3	435,0	442,3	466,9
Rohertrag	291,7	299,2	147,5	144,3	157,3
EBITDA	122,6	136,0	53,7	69,0	70,5
EBIT	35,4	96,7	9,2	26,2	45,9
EBT	33,2	107,1	8,6	24,5	51,3
Konzernergebnis	22,5	89,8	10,2	12,3	39,9

  

<b>Bilanz</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Bilanzsumme in Mio. €	809,6	1.417,5	809,6	819,6	1.417,5
Eigenkapital in Mio. €	394,6	1.021,5	394,6	384,5	1.021,5
Eigenkapitalquote in %	48,7	72,1	48,7	46,9	72,1

  

<b>Finanzen und Investitionen in Mio. €</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	111,8	153,4	64,1	47,7	67,2
Abschreibungen	87,2	39,3	44,5	42,7	24,6
Investitionen	93,9	153,4	49,5	44,4	68,6
Nettofinanzvermögen	-21,6	540,6	-21,6	-35,2	540,6

  

<b>Aktie</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Schlusskurs (XETRA) in €	11,70	24,15	11,70	10,02	24,15
Anzahl der Aktien in Tsd.	96.061	96.061	96.061	96.061	96.061
Marktkapitalisierung in Tsd. €	1.123.916	2.319.877	1.123.916	962.533	2.319.877
Ergebnis je Aktie in €	0,24	0,93	0,11	0,13	0,41

<b>Operative Entwicklung der Geschäftsfelder in Mio. €</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
<b>Umsatz Konzern<sup>1</sup></b>	877,3	919,3	435,0	442,3	466,9
1. Umsatz Mobilfunk	560,0	582,1	283,3	276,7	303,1
2. Umsatz Breitband	158,1	122,7	78,1	80,0	64,8
3. Umsatz Portal	26,9	28,4	14,2	12,7	13,3
4. Umsatz Hosting	42,9	38,5	22,0	20,9	19,6
5. Umsatz B2B	50,8	68,0	20,9	29,9	29,5
6. Umsatz Schmalband	44,4	87,5	19,6	24,8	40,0
<b>Rohrertrag Konzern<sup>1</sup></b>	291,7	299,2	147,5	144,3	157,3
1. Rohrertrag Mobilfunk	156,4	141,3	82,6	73,8	80,6
2. Rohrertrag Breitband	36,1	36,7	16,5	19,6	19,2
3. Rohrertrag Portal	19,7	21,0	10,2	9,6	10,1
4. Rohrertrag Hosting	36,5	34,3	18,1	18,4	17,1
5. Rohrertrag B2B	14,2	14,6	7,3	6,9	6,9
6. Rohrertrag Schmalband	29,0	51,9	12,8	16,2	23,7
<b>Ausgewählte Kennzahlen</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Kunden gesamt freenet Konzern in Mio.	10,96	11,86	10,96	11,36	11,86
Davon Vertragskunden in Mio.	6,33	6,21	6,33	6,41	6,21
<b>Mobilfunk</b>					
Brutto-Neukunden in Mio.	0,77	0,82	0,40	0,37	0,39
Netto-Zuwachs in Mio.	0,28	0,14	0,17	0,11	0,12
Mobilfunkkunden in Mio.	5,98	5,24	5,98	5,82	5,24
Davon Vertragskunden in Mio.	3,09	2,84	3,09	3,03	2,84
Davon Prepaidkunden in Mio.	2,89	2,40	2,89	2,79	2,40
Monatlicher Umsatz pro Kunde in €	12,8	16,0	12,7	12,9	16,4
Davon pro Vertragskunde in €	21,7	25,4	21,7	21,7	25,6
Davon pro Prepaidkunde in €	3,2	4,8	3,1	3,3	5,3
<b>Aktive Schmalbandkunden (Internet + Telefonie) in Mio.</b>	<b>2,09</b>	<b>3,76</b>	<b>2,09</b>	<b>2,56</b>	<b>3,76</b>
DSL-Kunden in Mio.	1,10	1,22	1,10	1,19	1,22
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	8,77	8,51	8,77	8,87	8,51
Bezahlkunden Hosting in Mio.	1,24	1,16	1,24	1,23	1,16
Bezahlkunden Portal in Mio.	0,54	0,48	0,54	0,57	0,48
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1. Hj. 2008</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q1 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Zum Ende der Periode	3.804	3.713	3.804	3.860	3.713

<sup>1</sup> Die Summendifferenzen der Einzelsegmente zu den Gesamtumsätzen bzw. -roherträgen resultieren aus intersegmentären Verrechnungen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Brief an die Aktionäre</b> .....	5
<b>2 Konzern-Zwischenbericht</b> .....	11
2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern .....	13
2.2 Chancen- und Risikobericht .....	17
2.3 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen .....	18
2.4 Angaben nach DRS 16 Ziffer 13 .....	19
2.5 Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG – Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	19
<b>3 Konzern-Zwischenabschluss</b> .....	21
3.1 Übersicht .....	23
3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	25
3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2008 .....	26
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	28
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	29
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 .....	30
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	32
3.7 Angaben gemäß IAS 34 .....	34
<b>4 Weitere Informationen</b> .....	35
4.1 Kontakt, Publikationen .....	37
4.2 Finanzkalender .....	39



## **1 Brief an die Aktionäre**

# 1 Brief an die Aktionäre





Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger

#### **Liebe Aktionäre, Geschäftspartner, Kunden und Freunde der freenet AG,**

zu Anfang Juli ist mit der Eintragung ins Handelsregister die Übernahme der debitel Group durch freenet vollzogen worden, nachdem auch das Bundeskartellamt der Akquisition Ende Mai zugestimmt hatte. Gleichzeitig sind zwei direkte Wettbewerber von freenet – die Drillisch AG und United Internet AG – gerichtlich gescheitert bei ihrem Versuch, den debitel-Kauf zu unterbinden; sie hatten im Lauf der letzten Monate und Quartale ihren Aktienbesitz an der freenet AG aufgestockt und sind mittlerweile überwiegend über ihr Joint Venture MSP Holding unser größter Aktionär.

Entstanden ist mit dem Kauf der debitel Group der größte netzunabhängige Telekommunikationsanbieter in Deutschland – mit rund 19 Millionen Mobilfunkkunden, 9 Millionen Portalkunden, 1,6 Millionen Vertragskunden rund um digitale Dienste im Internet, 1,1 Millionen DSL-Kunden und über 2 Millionen Schmalbandkunden. Zusammen konnten freenet und debitel im vergangenen Geschäftsjahr etwa 6 Millionen Brutto-Neukunden in unserem neuen Kerngeschäftsfeld Mobilfunk gewinnen; in diesem Segment verfügen wir nach der Konsolidierung über einen Marktanteil von rund 20 Prozent und sind damit die Nummer 3 in Deutschland. Und mit mehr als 1.000 eigenen Shops und 6.000 Verkaufsstellen – darunter MediaMarkt/Saturn, Kaufhof, Karstadt, Hertie und ElectronicPartner – verfügen wir neben unseren bewährten Online-Kanälen über ein hervorragendes Vertriebsnetz mit geschultem Personal, das eine starke Marktpräsenz und erstklassigen Service beim Kunden vor Ort gewährleistet.

Der Kauf hat denn auch eine sehr positive Resonanz in der Presse, an den Finanzmärkten und bei unseren Geschäftspartnern hervorgerufen: „Stärkung des Geschäftsmodells als Mobilfunk-Anbieter“, „enormer Nutzen für alle Aktionäre“, „solide Werterhöhung“, „Raum für signifikante Synergieschöpfung“ lauten nur einige der Urteile, die die Analysten der renommiertesten nationalen und internationalen Adressen zur Übernahme der debitel Group durch freenet fällen. Und sowohl die Netzbetreiber als auch die Hardwarelieferanten akzeptieren uns als neuen bedeutenden Wettbewerber im Markt. Gerade die Finanzmarkt-Experten der Branche zeigen sich überzeugt von der Strategie unseres Unternehmens, mit deren konsequenter Umsetzung wir jetzt im 3. Quartal beginnen werden.

Dazu zählen neben der zügigen Reduzierung der Verschuldung der freenet AG, die jetzt vorzunehmende Integration der Unternehmen und die Erschließung von Synergien. Gleichzeitig haben wir mit dem Entwurf einer neuen Architektur für unsere etablierten Marken und mit der Implementierung eines „freenet inside“-Programms begonnen, mit dem die erfolgreichen Portaldienste von freenet.de auf die übrigen Portale des neuen Unternehmens übertragen werden.

Bereits abgeschlossen ist hingegen die Ausgliederung unserer Geschäftsfelder Breitband und Portal in Tochtergesellschaften. Damit erreichen wir zum einen eine bessere Steuerbarkeit und Transparenz der Geschäftsbereiche. Und zum anderen ist damit eine der Voraussetzungen für einen möglichen Verkauf des DSL-Geschäfts geschaffen; zum Ende des 2. Quartals haben wir entschieden, Interessensbekundungen potenzieller Erwerber einzuholen mit dem Ziel eines nachfolgenden Verkaufs. Die dazu notwendigen Vorarbeiten haben wir inzwischen ebenfalls erfolgreich beendet.

Im Fokus der künftigen Unternehmensentwicklung stehen nun eindeutig die Produkte rund um Mobilfunk und mobiles Internet: Im äußerst wachstumsstarken Markt des mobilen Internet werden wir die mobile Nutzung der freenet-Portale und Internetdienste wie E-Mail, Communities oder Webhosting weiter vorantreiben; entsprechend haben wir unser Produktportfolio im zurückliegenden Quartal einmal mehr erfolgreich ausgebaut und ergänzt. Wir sind fest davon überzeugt, dass Angebote rund um die mobile Internetnutzung in spätestens ein bis zwei Jahren den derzeitigen Preisverfall und Umsatzrückgang im klassischen Mobilfunk, der die gesamte Branche prägt, mehr als kompensieren können.

Dass wir mit unserer Unternehmensstrategie richtig liegen, zeigen zum einen weiterhin wachsende Kunden- beziehungsweise Umsatzzahlen in den neuen Kerngeschäftsfeldern Mobilfunk, Portaldienste und Webhosting. Einen weiteren Beleg liefert darüber hinaus die – gerade im Sinne unserer Aktionäre – positive Kursentwicklung der freenet-Aktie seit der Bekanntgabe der debitel-Übernahme Ende April: Sie legte seitdem zeitweise um annähernd 20 Prozent zu, während der indexierte TecDax im gleichen Zeitraum um fast 15 Prozent einbrach.

Ungeachtet dessen müssen wir in den kommenden Monaten und Quartalen alles tun, um diesen Vertrauensvorschuss der Finanzmärkte wie auch die zahlreichen jüngsten Kaufempfehlungen der oben erwähnten Analysten zu rechtfertigen. Wir – Management und Mitarbeiter der neuen freenet AG – werden der langjährigen, sehr bewegten Erfolgsgeschichte des Unternehmens ein weiteres Kapitel hinzufügen.



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger





## 2 Konzern-Zwischenbericht

## 2 Konzern-Zwischenbericht



## 2.1 Überblick über den Geschäftsverlauf im freenet Konzern

### Geschäftsverlauf freenet AG Konzern

Anhaltender Preisverfall und damit leicht rückläufige Erlöse im Mobilfunk, äußerst wettbewerbsorientierte Komplettpakete aus DSL, VoIP-Telefonie und Mobilfunk im Breitbandsegment, die immer mehr klassische Festnetztelefonie und Schmalband-Webzugang ersetzen, dazu regulatorische Einschränkungen bei interaktiven TV- und Radioformaten: Die allgemeinen Rahmenbedingungen im deutschen Internet- und Telekommunikationsmarkt bleiben schwierig. Hinzu kommen unternehmensspezifische Entwicklungen, Entscheidungen und Belastungen bei freenet – wie etwa der komplexe und aufwendige Erwerb der debitel Group, die Vorbereitung für einen möglichen Verkauf des DSL-Geschäfts und das seit Monaten drohende Zerschlagungsszenario von freenet durch Wettbewerber.

Ungeachtet dessen konnte freenet auch im 2. Quartal 2008 seine gute Wettbewerbs-Positionierung in den neuen Kerngeschäftsfeldern – Mobilfunk und mobiles Internet, Portalgeschäft und Webhosting – mit steigenden Kunden- bzw. Nutzungszahlen weiter stärken. Gleichwohl sind Konzern-Umsatz und Ergebnisse vor dem geschilderten Hintergrund marktweiter Preis- und Margenrückgänge in den einzelnen Segmenten gegenüber den Vergleichsquartalen gesunken: Mit 435,0 Millionen Euro Umsatz im 2. Quartal 2008 beträgt das Minus gegenüber dem Vorquartal 1,6 Prozent und gegenüber Q2/2007 6,8 Prozent. Der Umsatz fürs 1. Halbjahr 2008 addiert sich auf 877,3 Millionen Euro – ein ebenfalls leichtes Minus von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Weiterhin erfreulich entwickelt sich hingegen im laufenden Jahr der Rohertrag mit 147,5 Millionen Euro im 2. Quartal 2008 – ein Anstieg gegenüber dem Vorquartal von 2,2 Prozent. Fürs 1. Halbjahr erreicht der Rohertrag 291,7 Millionen Euro – ein Minus von 2,5 Prozent gegenüber 2007; mit 156,4 Millionen Euro trug das neue Kerngeschäftsfeld Mobilfunk mehr als die Hälfte zum Rohertrag bei.

Gegenüber dem Vorquartal führten deutliche Kostensteigerungen vor allem für TV-Kampagnen und sonstiges Marketing um 2,7 Millionen Euro und ausweisende IAS-Bilanzierungen für das bestehende Aktienwertsteigerungsprogramm um 10,6 Millionen Euro zu einem Rückgang des EBITDA auf 53,7 Millionen Euro – ein Minus von jeweils über 20 Prozent gegenüber den Vergleichsquartalen. Fürs 1. Halbjahr ergibt sich ein EBITDA von 122,6 Millionen Euro, ein Minus von rund 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das EBIT reduziert sich im gleichen Zeitraum um rund 63 Prozent auf 35,4

Millionen Euro; davon entfallen auf das 2. Quartal 9,2 Millionen Euro EBIT – insbesondere beeinflusst durch Abschreibungen der Kundenakquisitionskosten in Höhe von 33,8 Millionen Euro im vergangenen Quartal. Der Gewinn vor Steuern (EBT) sank im 1. Halbjahr 2008 um gut 69 Prozent auf 33,2 Millionen Euro; davon wurden 8,6 Millionen Euro im 2. Quartal 2008 erwirtschaftet.

Das Konzernergebnis betrug im 1. Halbjahr 2008 22,5 Millionen Euro – ein Minus von rund 75 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ein Vergleich mit dem Vorjahr – in dem ein Konzernergebnis von 89,8 Millionen Euro angefallen war – ist dabei nur sehr eingeschränkt möglich, da die nach IFRS auszuweisenden Ertragsteuern von zahlreichen Sondereffekten beeinflusst waren.

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern inklusive Aushilfen hat sich per 30. Juni 2008 gegenüber Ende März um 56 auf 3.804 leicht verringert.

### Operative Entwicklung der Segmente

#### Mobilfunk

Im 1. Halbjahr 2008 hat freenet seinen Wachstumskurs im neuen Kerngeschäftsfeld des Unternehmens beschleunigt: Nachdem sich die Zahl der Mobilfunkkunden im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Vorquartal um ca. 110.000 Kunden erhöht hatte, stieg sie im 2. Quartal um knapp 170.000 auf 5,98 Millionen per Ende Juni. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 bedeutet das ein Plus von 749.000 beziehungsweise gut 14 Prozent. Zum Zuwachs trugen sowohl die Vertragskunden mit jetzt fast 3,1 Millionen als auch die Prepaid-Kunden mit knapp 2,9 Millionen bei. Damit konnte das Unternehmen auch im 2. Quartal an die guten Entwicklungen der Vorquartale anknüpfen.

Zum erfreulichen Wachstum mit beigetragen haben neue, preisgünstige Produkte, die teilweise auch der Unternehmensstrategie hin zum mobilen Internet Rechnung tragen. So bietet freenet seit Beginn des 2. Quartals allen Kunden, die sich für Tarifmodelle der Netzbetreiber entscheiden, einen Rabatt von 10 Prozent auf die Gebühren für deutschlandinterne Gespräche, inklusive Conference Calls, Rufumleitungen und Videotelefonie. Der Kunde kann bei freenet also frei unter allen Tarifen der Netzbetreiber wählen, erhält sie aber deutlich günstiger.

Ende Mai folgte eine weitere Preis-Leistungs-Offensive von freenet *Mobile* mit vier neuen Paketpreistarifen für unterschiedliche Nutzerprofile, die unter anderem monatlich 5 MB Inklusivleistung für sorgloses Internet-Surfen beinhalten und so der Unternehmensstrategie hin zum mobilen Internet Rechnung tragen.

Flatrate-Optionen, aber auch marktübergreifend sinkende Gesprächsgebühren sowie der Erfolg der Discountanbieter sorgen für weiterhin sehr intensiven Wettbewerb mit tendenziell stagnierenden oder sogar rückläufigen Umsätzen und Margen für die Marktteilnehmer – inklusive der großen Netzbetreiber. Zudem bietet freenet wie schon in den Vorquartalen seinen Bestandskunden aktiv den Wechsel in günstigere Tarife an, um sie längerfristig an das Unternehmen zu binden.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass freenet seinen Umsatz im Segment Mobilfunk gegenüber dem Vorquartal um 6,6 Millionen Euro beziehungsweise 2,4 Prozent auf 283,3 Millionen Euro steigern konnte. Fürs 1. Halbjahr 2008 addieren sich die Erlöse auf 560,0 Millionen Euro – ein leichtes Minus gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 von 3,8 Prozent. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, dass im Spätsommer 2007 die Roaming-Gebühren für internationale Mobilfunk-Gespräche deutlich gesenkt wurden, was sich jetzt in 2008 erstmalig voll auswirkt und in den Nutzungszahlen niederschlägt. Zudem könnten sich im laufenden Jahr erste Auswirkungen des konjunkturellen Abschwungs auch aufs Mobilfunkgeschäft abzeichnen: Angesichts explodierender Preise für Energie, Benzin und Nahrungsmittel fassen sich die Kunden zunehmend etwas kürzer am Handy, was sich im leichten ARPU-

Rückgang (durchschnittliche Erlöse pro Nutzer) bereits in den vergangenen Monaten zeigt.

Ebenfalls verbessert hat sich im Verlauf des 1. Halbjahres der Rohertrag im Segment: Er stieg im 2. Quartal 2008 auf 82,6 Millionen Euro – ein Plus von 8,9 Millionen beziehungsweise 12,1 Prozent gegenüber Q1/2008. Fürs 1. Halbjahr 2008 errechnet sich ein Rohertrag von 156,4 Millionen Euro – ein Zuwachs von 15,1 Millionen Euro beziehungsweise 10,7 Prozent im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007. Die Rohertragsmarge hat sich im 2. Quartal 2008 gegenüber den Vergleichsquartalen auf 29,2 Prozent erhöht; fürs 1. Halbjahr 2008 liegt sie bei 27,9 Prozent gegenüber 24,3 Prozent für die ersten sechs Monate 2007.

### Breitband

Das gesamte 1. Halbjahr 2008 war durch beträchtliche Herausforderungen für das DSL-Geschäft von freenet gekennzeichnet – Herausforderungen, die gegen Ende des 2. Quartals überwiegend gemeistert waren. So war das Geschäftsfeld zu Jahresbeginn durch das drohende Zerschlagungsszenario und nachfolgend durch konsequente Bereinigungsprozesse seitens freenet belastet: Zum einen waren Vertriebspartner im Zuge ihrer Jahresauftaktplanungen Kooperationen mit anderen Unternehmen eingegangen. Gleichzeitig hatte sich freenet vor dem Hintergrund zunehmender marktübergreifender Beschwerden über unseriös arbeitende Strukturvertriebe von anderen Vertriebspartnern getrennt.

Hinzu kommt, dass freenet im Rahmen einer Qualitätsoffensive seit Jahresanfang noch strengere wirtschaftliche Maßstäbe bei der Kundenakquisition anwendet und auf besonders „teure“ Kundenverhältnisse verzichtet. Zusätzlich wurde der bestehende Breitband-Kundenstamm um sensible Vertragsverhältnisse und Stornierungen bereinigt, die zum Teil aus Störungen und Verzögerungen bei Beauftragungen und Umschaltungen der Deutschen Telekom AG in 2007 resultierten. Diesen Rückstau hat freenet bis in die ersten Wochen des 2. Quartals hinein erfolgreich abgearbeitet. Und nach der vollzogenen Ausgliederung des Breitbandgeschäfts in eine Tochtergesellschaft konnte freenet gegen Ende Juni den Verkaufsprozess für dieses Segment einleiten.

Inzwischen wurden ebenfalls neue Vertriebsstrukturen fürs DSL-Geschäft erfolgreich aufgebaut, die zum Ende des 2. Quartals bereits deutliche positive Effekte bei der Neukundengewinnung zeigen. Gleichzeitig wertete das Unternehmen seine freenetKomplett-Pakete auf DSL-Basis mit neuen Features, Flatrates und Tarifen

**Unendlich lange telefonieren und im Internet surfen.**

Jetzt bestellen:  
0180 30 10 300  
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen freenet mobilcom.

Die günstigste freenetKomplett Doppel-Flat aller Zeiten.  
Inklusive Telefon- und DSL-Anschluss mit bis zu 16.000 kbit/s, Telefon- und DSL-Flat und 50 Euro Startguthaben. Jetzt auch bei Ihnen zu Hause verfügbar. Überall bei freenet-mobilcom.

mtl. nur **29.90€**

Mobilfunk | Festnetz | Internet

freenet mobilcom

Ende Juni 2008: Start der Marketingkampagne zur Unterstützung der freenetKomplett-Produktoffensive

weiter auf und kann diese attraktiven Produkte seit Ende Mai jetzt deutschlandweit für fast 100 Prozent der Haushalte anbieten. Ende Juni startete dann auch eine Marketingkampagne zur Unterstützung dieser Vertriebs- und Produktoffensive – beste Ausgangsbedingungen also für ein erfolgreiches Durchstarten in diesem Geschäftsfeld.

Gleichwohl hat sich in der Folge der oben beschriebenen Prozesse die Zahl der DSL-Kunden im 2. Quartal nochmals um rund 80.000 auf 1,1 Millionen verringert. Auch die Umsätze waren im Segment gegenüber dem Vorquartal leicht rückläufig, haben sich jedoch gegenüber dem Vergleichsquarter 2007 um 13,3 Millionen Euro beziehungsweise 20,5 Prozent auf 78,1 Millionen Euro verbessert. Für das 1. Halbjahr 2008 addieren sie sich auf 158,1 Millionen Euro – ein Plus von 35,4 Millionen Euro beziehungsweise 28,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Gegenüber den Vergleichsquartern hat sich der Rohertrag im 2. Quartal leicht reduziert auf 16,5 Millionen Euro. Fürs 1. Halbjahr 2008 ergibt sich ein Rohertrag von 36,1 Millionen Euro – ein leichtes Minus von 0,6 Millionen Euro beziehungsweise 1,5 Prozent verglichen mit dem 1. Halbjahr 2007. Die Rohertragsmarge fürs 2. Quartal ist auf 21,1 Prozent gesunken; fürs 1. Halbjahr 2008 liegt sie bei 22,9 Prozent, nach 29,9 Prozent im 1. Halbjahr 2007.

### Portalgeschäft

Auch das Portalgeschäft wurde zum Ende des 2. Quartals in Hinsicht auf bessere Steuerbarkeit und Transparenz in eine Tochtergesellschaft ausgegliedert. Inhaltlich wurde im Segment in der 1. Jahreshälfte 2008 bei der Online-Vermarktung mit einem ausgefeilteren Verhaltenstargeting die Plattform für die werbetreibende Wirtschaft weiter verbessert. Zudem erwarb freenet mit „Coremedia“ ein neues Content-Management-System; es erlaubt die effiziente Weiterentwicklung des Portals und noch bessere Einbindung von Content- und Werbepartnern. Darüber hinaus steht seit Anfang des 2. Quartals 2008 freenetSingles, eine der beliebtesten deutschen Online-Partnerbörsen, auch auf dem Handy zur Verfügung: Mittels einer einfach zu bedienenden Oberfläche sowie qualitativ hochwertiger Suchmechanismen können die Nutzer ihren neuen Traumpartner jetzt mobil unterwegs suchen und finden.

Erfreulich entwickelt haben sich im 2. Quartal die Umsätze im Geschäftsfeld, und das bei beiden Umsatzträgern des Segments: Die Erlöse aus E-Commerce/Advertising sind sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vergleichsquarter 2007 leicht gestiegen; und die Umsätze aus Bezahldiensten

konnten ebenfalls gegenüber dem Vergleichsquarter 2007 zulegen, erreichten allerdings nicht ganz die Zahlen des Vorquartals. Weiterhin belastend aufs Portalgeschäft wirkten sich dabei – wie schon im Vorquartal – die reduzierten internen Leistungsverrechnungen in Folge des gedämpften DSL-Geschäfts aus.

Im Gesamtsegment sind die Umsätze im 2. Quartal auf 14,2 Millionen Euro gestiegen – ein Plus von 6,5 Prozent gegenüber dem Vergleichsquarter 2007 und von 11,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Fürs 1. Halbjahr addieren sich die Umsätze auf 26,9 Millionen Euro – ein Minus von rund 5 Prozent.

Der Rohertrag fürs 2. Quartal liegt mit 10,2 Millionen Euro leicht über den Werten der Vergleichsquartern; fürs 1. Halbjahr 2008 beträgt er 19,7 Millionen Euro. Die Rohertragsmargen von 71,7 Prozent fürs 2. Quartal und 73,4 Prozent fürs 1. Halbjahr 2008 liegen zwar leicht unter den jeweiligen Vergleichswerten, befinden sich aber immer noch auf hohem Niveau.

### Hosting

Im 1. Quartal hatte die das Geschäftsfeld Webhosting abdeckende Tochtergesellschaft STRATO AG unter anderem die neue Top-Level-Domain .asia und zudem eine langfristige strategische Kooperation mit Google gestartet. Mit der Einbindung zahlreicher Google-Tools in die STRATO-Services können Kunden jetzt ihre Firmen-Website, ihr Blog oder ihren Online-Shop über Google schnell und effizient bekannt machen. Einen weiteren deutlichen Wettbewerbsvorteil für STRATO brachte zudem die schnelle, reibungslose Zusammenarbeit mit Microsoft, indem man als erster großer Webhoster schon Monate vor dem offiziellen Start den „Microsoft Windows Server 2008“ anbot, die wichtigste Neuerung auf dem Markt für Server-Betriebssysteme. STRATO-Kunden konnten das neue System so bereits sehr früh testen und eine Migration vorbereiten.

Zu den Meilensteinen im 2. Quartal 2008 zählte die Einführung von Unternehmenssoftware auf Mietbasis für kleine und mittelständische Unternehmen, das STRATO-Firmenportal. Damit liefert STRATO erstmals standardisierte Unternehmenssoftware, die die wichtigen IT-Prozesse in solchen Firmen auf einer Plattform vereinigt und vernetzt. Daneben vertiefte STRATO die Kooperation mit Oracle: Mit dem „Oracle Server XE“ bietet die freenet-Tochtergesellschaft eine Oracle-Komplettlösung an, mit der vor allem Entwickler und Einsteiger besonders günstig Anwendungen auf der Software-Basis des Marktführers Oracle entwickeln können.

Einmal mehr wurde STRATO denn auch für seine

innovativen Produkte und umfassenden Services in den zurückliegenden Monaten mit Auszeichnungen bedacht:

- Für sein Firmenportal erhielt das Unternehmen mit dem „eco Internet Award“ einen der wichtigsten Branchenpreise auf dem deutschen ITK-Markt und wurde damit zum „besten Hostinganbieter für Geschäftskunden“ gewählt.
- Im Wettbewerb von „Deutschlands kundenorientiertesten Dienstleistern 2008“ gewann STRATO den Branchenpreis „IT- und Telekommunikationsdienstleister“ und erzielte in der Gesamtwertung eine hervorragende Top-5-Platzierung.
- Bei den ContactCenterWorld Awards 2008 in London – der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Call Center – holte STRATO Bronze in der EMEA-Region, wobei die freenet-Tochter mit selbstentwickelten IT-Tools, innovativen Messtechniken und den Ergebnissen für Kundenzufriedenheit überzeugen konnte. Die beste Auszeichnung liefert jedoch der Markt – und auch hier konnte STRATO im 2. Quartal einmal mehr überzeugen: So stieg die Zahl der Kunden in diesem Segment gegenüber dem Vorquartal um rund 19.000 auf 1,24 Millionen per Ende Juni. Weiterhin positiv entwickelten sich auch die Umsätze im Webhosting: Sie legten gegenüber dem Vorquartal um 5 Prozent auf 22,0 Millionen Euro zu; gegenüber dem Vergleichsquartal 2007 beträgt der Zuwachs sogar 11,8 Prozent. Fürs 1. Halbjahr 2008 steigt der Gesamtumsatz auf 42,9 Millionen, ein Plus von 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Rohertrag legte im 1. Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 Prozent auf 36,5 Millionen Euro zu; das entspricht einer Rohertragsmarge von über 85 Prozent. Davon wurden 18,1 Millionen Euro im 2. Quartal erwirtschaftet – ein Plus von 6,1 Prozent gegenüber Q2/2007.

### B2B-Services

Die B2B Erlöse werden hauptsächlich von der Tochtergesellschaft NEXT-ID erwirtschaftet, einem Anbieter von interaktiven Kommunikationslösungen rund um Service-Rufnummern, Mobile Dienste und neue Medien in Deutschland. Zum Kundenkreis von NEXT-ID zählen große Unternehmen aus dem Medien- und Entertainment-Bereich, sowie Markenartikler und Callcenter.

Zu Umsatzrückgängen in diesem Geschäftsfeld kam es insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte 2007 durch Markttrückgänge im Call-In TV. Die TKG Novelle vom 01. September 2007 und regulatorische Beschränkungen der Werbung im Videotext Anfang 2008 verursachten Einschnitte insbesondere im Entertainment Markt bei

den Servicrufnummern 0900 und den Auskunftsdiensten. Die NEXT-ID war zwar hiervon betroffen, konnte aber ihre Marktführerschaft beim Call-In TV und führende Rolle im Entertainment Markt behaupten.

Daneben bietet die freenet Datenkommunikations GmbH für Geschäftskunden die bundesweite Vernetzung ihrer Filialen, die Anbindung von Außendienstmitarbeitern sowie die VPN-Vernetzung von Firmenkunden über dedizierte Server. Auch dieser Bereich ist von geänderten strukturellen Rahmenbedingungen betroffen, die mit den immer umfassenderen Leistungen in den Segmenten DSL und mobiles Internet einhergehen - und die zumindest einen kleinen Teil der professionellen Kommunikationslösungen im Business-Bereich zunehmend ersetzen.

Die Umsätze im B2B-Geschäftsfeld sind denn auch im 2. Quartal auf 20,9 Millionen Euro gesunken – ein Minus von jeweils rund 30 Prozent gegenüber den Vergleichsquartalen. Fürs 1. Halbjahr errechnet sich ein Gesamtumsatz von 50,8 Millionen Euro – ein Minus von ebenfalls rund 25 Prozent. Der Rohertrag hat sich hingegen gegenüber den beiden Vergleichsquartalen jeweils leicht um 400.000 Euro auf 7,3 Millionen Euro verbessert; fürs 1. Halbjahr liegt er bei 14,2 Millionen Euro, nach 14,6 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2007. Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 27,9 Prozent.

### Schmalbandgeschäft

Internettelefonie, Mobilfunk und DSL sind marktübergreifend immer mehr erste Wahl bei Kommunikationslösungen; damit nimmt die Bedeutung der klassischen Festnetztelefonie und des Schmalbandzugangs ins Web – beides traditionell starke Geschäftsfelder von freenet – auch im laufenden Jahr erwartungsgemäß weiter ab. Die Zahl der Internet-Schmalbandkunden von freenet ist denn auch gegenüber dem Vorquartal um 152.000 weiter gesunken, und die der Festnetztelefonierer um 324.000.

Ebenfalls weiter rückläufig sind die Umsätze und Roherträge im Segment. Der Umsatz reduzierte sich auf 19,6 Millionen Euro, ein Minus von 21,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal und von 51,2 Prozent gegenüber Q2/2007. Fürs 1. Halbjahr 2008 addieren sich die Erlöse auf 44,4 Millionen Euro – und halbieren sich damit annähernd gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 87,5 Millionen Euro. Der Rohertrag lag mit 12,8 Millionen Euro um 21 Prozent niedriger als im Vorquartal und um 45,9 Prozent unter dem des 2. Quartals 2007. Die Rohertragsmarge von 65,6 Prozent fürs 2. Quartal bleibt gegenüber dem Vorquartal stabil; fürs 1. Halbjahr 2008 liegt sie bei 65,4 Prozent, nach 59,3 Prozent im 1. Halbjahr 2007.

## 2.2 Chancen- und Risikobericht

Hier werden die wesentlichen Chancen und Risiken für die dem Berichtszeitraum folgenden sechs Monate des Geschäftsjahres beschrieben.

### Chancenbericht

Gegenüber den im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2007 aufgeführten Punkten ergeben sich im Geschäftsjahr 2008 weitere Chancen durch

- Synergien und Kosteneinsparungen im Rahmen der debitel-Akquisition, zum Beispiel in den Bereichen Kundenakquisition und -service, Billing und IT-Systeme, Werbung/Marketing, Einkauf und Logistik sowie bei den Personalkosten;
- Schaffung von strategischen Werten und finanziellen Ressourcen durch Veräußerung von Geschäftsfeldern beziehungsweise Tochtergesellschaften, die nicht länger zum Kerngeschäftsfeld der freenet AG zählen, beispielsweise das Breitbandgeschäft.

### Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht 2007 dargestellten Risikofaktoren könnten weitere Risiken aus der Übernahme der debitel Group entstehen, mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Insbesondere kommt es durch die debitel-Akquisition infolge eines deutlich vergrößerten Geschäftsumfanges im Tätigkeitsfeld Mobilfunk zu einer signifikanten Erhöhung der für das Mobilfunkgeschäft relevanten Marktrisiken. Die Risikodiversifikation durch andere Tätigkeitsfelder bzw. Segmente wird hierdurch deutlich reduziert. Es ist auch nicht auszuschließen, dass bei der debitel Group Risiken auf-

treten, die bei der Unternehmensprüfung im Vorfeld der Akquisition unerkannt geblieben sind oder sich erst infolge der Integration realisieren.

Der finanzielle Spielraum und die finanzielle Belastungsfähigkeit der Gesellschaft werden infolge der Übernahme eines von der debitel group in Anspruch genommenen Konsortialkredits in Höhe von € 1,125 Mrd. und infolge der Inanspruchnahme eines Verkäuferdarlehens (Vendor Note) in Höhe von € 132,5 Mio. eingeschränkt. Die Gesellschaft hat sich gegenüber den Konsortialbanken darüber hinaus einer Reihe von Verpflichtungen unterworfen, welche die unternehmerische Flexibilität der Gesellschaft beschränken. Die im Rahmen der debitel-Akquisition übernommenen Finanzverbindlichkeiten können im Übrigen unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig fällig gestellt werden, und zwar unter Voraussetzungen, die die Gesellschaft nicht in allen Fällen kontrollieren kann. Insbesondere haben die kreditgebenden Banken das Recht, die Kredite im Falle eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft fällig zu stellen. Als Kontrollwechsel gilt schon der Erwerb einer Hauptversammlungsmehrheit durch eine Person oder mehrere gemeinsam handelnde Personen. Dies würde freenet dem Risiko einer Folgefinanzierung zur Ablösung des Konsortialkredits aussetzen.

Durch Ausgliederung des Portalgeschäfts in eine neu gegründete Tochtergesellschaft wird der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages notwendig, um die Ergebnisse für den Konzern steueroptimiert nutzbar zu machen. Wird auf der diesjährigen Hauptversammlung kein Zustimmungsbeschluss zu dem Ergebnisabführungsvertrag gefasst, so kann dies nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

## 2.3 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007
<b>Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen</b>		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	667	812
FunDorado GmbH, Hamburg	69	44
	<b>736</b>	<b>856</b>
<b>Bezug von Dienstleistungen</b>		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	279	312
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	110	113
Notariat Ballindamm, Hamburg	0	53
siXXup new Media GmbH, Pulheim	22	25
NetCon Media s.r.o., Hlucin, Tschechien	10	0
FunDorado GmbH, Hamburg	11	7
	<b>432</b>	<b>510</b>

Zum 30. Juni 2008 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	30.6.2008	30.6.2007
<b>Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen</b>		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	128	170
FunDorado GmbH, Hamburg	9	14
	<b>137</b>	<b>184</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen</b>		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	31	32
FunDorado GmbH, Hamburg	24	0
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	21	0
	<b>76</b>	<b>32</b>

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

## 2.4 Angabe nach DRS 16 Ziffer 13

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

## 2.5 Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG – Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Büdelsdorf, im August 2008



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger





### **3 Konzern-Zwischenabschluss**

## **3 Konzern-Zwischenabschluss**



## 3.1 Übersicht

3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.....	25
3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2008.....	26
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.....	28
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.....	29
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.....	30
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007.....	32
3.7 Angaben gemäß IAS 34.....	34



## 3.2 Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

In Tsd. €	Zwischenbericht 1. Hj. 2008 1. 1. 2008 – 30. 6. 2008	Zwischenbericht 1. Hj. 2007 1. 1. 2007 – 30. 6. 2007	Zwischenbericht Q2 2008 1. 4. 2008 – 30. 6. 2008	Zwischenbericht Q2 2007 1. 4. 2007 – 30. 6. 2007
Umsatzerlöse	877.294	919.349	435.044	466.906
Sonstige betriebliche Erträge	27.092	28.598	12.991	10.296
Andere aktivierte Eigenleistungen	341	271	191	121
Materialaufwand	-585.558	-620.152	-287.578	-309.579
Personalaufwand	-59.868	-72.456	-35.655	-36.775
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-87.202	-39.286	-44.474	-24.623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137.467	-120.144	-71.769	-60.705
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>34.632</b>	<b>96.180</b>	<b>8.750</b>	<b>45.641</b>
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	773	545	428	233
Zinsen und ähnliche Erträge	1.619	10.529	794	5.508
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.847	-201	-1.332	-108
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>33.177</b>	<b>107.053</b>	<b>8.640</b>	<b>51.274</b>
Ertragsteuern	-10.660	-17.207	1.533	-11.366
<b>Konzernergebnis</b>	<b>22.517</b>	<b>89.846</b>	<b>10.173</b>	<b>39.908</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	22.688	89.536	10.282	39.690
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-171	310	-109	218
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €</b>	<b>0,24</b>	<b>0,93</b>	<b>0,11</b>	<b>0,41</b>

### 3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

Aktiva in Tsd. €	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	306.482	297.596	234.480
Goodwill	110.306	110.304	110.309
Sachanlagen	58.093	60.809	61.590
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	2.676	3.174	2.644
Sonstige Finanzanlagen	702	304	304
Latente Ertragsteueransprüche	46.528	52.303	174.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.019	1.410	660
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.603	7.385	7.420
	<b>534.409</b>	<b>533.285</b>	<b>591.695</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	21.342	31.448	32.250
Laufende Ertragsteueransprüche	8.488	8.119	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.597	198.632	187.194
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	78.557	77.372	63.795
Flüssige Mittel	16.247	53.744	542.580
	<b>275.231</b>	<b>369.315</b>	<b>825.836</b>
	<b>809.640</b>	<b>902.600</b>	<b>1.417.531</b>

<b>Passiva in Tsd. €</b>	<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>30.6.2007</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	96.061	96.061	96.061
Kapitalrücklage	390.169	390.144	389.800
Konzernbilanzergebnis	-92.152	-114.840	534.613
<b>Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital</b>	<b>394.078</b>	<b>371.365</b>	<b>1.020.474</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	549	720	1.068
	<b>394.627</b>	<b>372.085</b>	<b>1.021.542</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	27.722	29.757	21.321
Finanzschulden	560	614	666
Latente Ertragsteuerschulden	0	0	15.195
Pensionsrückstellungen	963	829	1.172
Andere Rückstellungen	6.798	8.133	13.740
	<b>36.043</b>	<b>39.333</b>	<b>52.094</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.878	103.004	86.763
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	266.563	280.535	217.083
Laufende Ertragsteuerschulden	146	1.927	24.217
Finanzschulden	36.296	90.282	100
Andere Rückstellungen	11.087	15.434	15.732
	<b>378.970</b>	<b>491.182</b>	<b>343.895</b>
	<b>809.640</b>	<b>902.600</b>	<b>1.417.531</b>

### 3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
<b>Stand 1. 1. 2007</b>	<b>65.702</b>	<b>254.561</b>	<b>36</b>	<b>445.077</b>	<b>765.376</b>	<b>168.013</b>	<b>933.389</b>
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	263	0	0	263	0	263
Verschmelzung zur freenet AG und Erwerb von Minderheitenanteilen an der ehemaligen freenet.de AG	30.359	134.976	-36	0	165.299	-167.255	-1.956
Konzernergebnis	0	0	0	89.536	89.536	310	89.846
<b>Stand 30. 6. 2007</b>	<b>96.061</b>	<b>389.800</b>	<b>0</b>	<b>534.613</b>	<b>1.020.474</b>	<b>1.068</b>	<b>1.021.542</b>
<b>Stand 1. 1. 2008</b>	<b>96.061</b>	<b>390.144</b>	<b>0</b>	<b>-114.840</b>	<b>371.365</b>	<b>720</b>	<b>372.085</b>
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	25	0	0	25	0	25
Konzernergebnis	0	0	0	22.688	22.688	-171	22.517
<b>Stand 30. 6. 2008</b>	<b>96.061</b>	<b>390.169</b>	<b>0</b>	<b>-92.152</b>	<b>394.078</b>	<b>549</b>	<b>394.627</b>

### 3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

In Tsd. €	1. 1. 2008 – 30. 6. 2008	1. 1. 2007 – 30. 6. 2007
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>33.177</b>	<b>107.053</b>
<b>Anpassungen:</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	87.202	39.286
Abnahme von Rückstellungen	-5.548	-11.407
Zinsen und ähnliche Erträge	-1.619	-10.529
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.847	201
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-773	-545
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	25	263
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	399	96
Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56.274	16.543
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54.133	16.794
Steuerzahlungen	-7.035	-4.403
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>111.816</b>	<b>153.352</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.904	-11.883
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-85.976	-117.833
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	107	354
Einzahlungen von assoziierten Unternehmen	1.271	0
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungsunternehmen	-398	0
Auszahlungen für den Erwerb von Kundenverhältnissen	0	-23.666
Zinseinnahmen	1.379	8.992
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-91.521</b>	<b>-144.036</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-1.956
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-51	-48
Zinszahlungen	-3.752	-69
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.803</b>	<b>-2.073</b>
<b>Fondsveränderung</b>	<b>16.492</b>	<b>7.243</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>-36.435</b>	<b>535.337</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-19.943</b>	<b>542.580</b>

## 3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>559.184</b>	<b>158.079</b>
Intersegmenterlöse	768	6
Umsatzerlöse gesamt	559.952	158.085
<b>Materialaufwand gegenüber Dritten</b>	<b>-402.648</b>	<b>-119.734</b>
Intersegmentärer Materialaufwand	-903	-2.226
Materialaufwand gesamt	-403.551	-121.960
<b>Segment-Rohhertrag</b>	<b>156.401</b>	<b>36.125</b>
Sonstige betriebliche Erträge		
Andere aktivierte Eigenleistungen		
Personalaufwand		
Abschreibungen und Wertminderungen		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen		
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		
Konzernfinanzergebnis		
Ertragsteuern		
<b>Konzernergebnis</b>		
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis		
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		

Das in Höhe von TEUR 35.405 erzielte EBIT entfällt zu TEUR 52.722 auf das Segment Mobilfunk, zu TEUR 13.195 auf das Segment Hosting sowie zu TEUR -30.512 auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, Portal, B2B und Schmalband). Das in Höhe von TEUR 122.607 erzielte EBITDA entfällt zu TEUR 100.928 auf das Segment Mobilfunk, zu TEUR 17.460 auf das Segment Hosting sowie zu TEUR 4.219 auf den Bereich Festnetz. Die in Höhe von EUR 93,9 Mio. getätigten Investitionen entfallen zu EUR 82,0 Mio. auf das Segment Mobilfunk, zu EUR 2,9 Mio. auf das Segment Hosting sowie zu EUR 9,0 Mio. auf den Bereich Festnetz.

Portal	Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung	Gesamt
<b>24.680</b>	<b>40.961</b>	<b>50.245</b>	<b>44.145</b>	<b>0</b>	<b>877.294</b>
2.200	1.920	585	208	-5.687	0
26.880	42.881	50.830	44.353	-5.687	877.294
<b>-6.099</b>	<b>-6.041</b>	<b>-35.696</b>	<b>-15.340</b>	<b>0</b>	<b>-585.558</b>
-1.045	-342	-966	-3	5.485	0
-7.144	-6.383	-36.662	-15.343	5.485	-585.558
<b>19.736</b>	<b>36.498</b>	<b>14.168</b>	<b>29.010</b>	<b>-202</b>	<b>291.736</b>
					27.092
					341
					-59.868
					-87.202
					-137.467
					773
					<b>35.405</b>
					-2.228
					-10.660
					<b>22.517</b>
					22.688
					-171

## Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

In Tsd. €	Mobilfunk	Breitband
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>581.547</b>	<b>122.728</b>
Intersegmenterlöse	518	0
Umsatzerlöse gesamt	582.065	122.728
<b>Materialaufwand gegenüber Dritten</b>	<b>-439.885</b>	<b>-81.277</b>
Intersegmentärer Materialaufwand	-851	-4.762
Materialaufwand gesamt	-440.736	-86.039
<b>Segment-Rohhertrag</b>	<b>141.329</b>	<b>36.689</b>
Sonstige betriebliche Erträge		
Andere aktivierte Eigenleistungen		
Personalaufwand		
Abschreibungen und Wertminderungen		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen		
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>		
Konzernfinanzergebnis		
Ertragsteuern		
<b>Konzernergebnis</b>		
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis		
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		

Das in Höhe von TEUR 96.725 erzielte EBIT entfällt zu TEUR 76.652 auf das Segment Mobilfunk, zu TEUR 10.863 auf das Segment Hosting sowie zu TEUR 9.210 auf den Bereich Festnetz (bestehend aus der Summe der Segmente Breitband, Portal, B2B und Schmalband). Das in Höhe von TEUR 136.011 erzielte EBITDA entfällt zu TEUR 91.252 auf das Segment Mobilfunk, zu TEUR 15.584 auf das Segment Hosting sowie zu TEUR 29.175 auf den Bereich Festnetz. Die in Höhe von EUR 153,4 Mio. getätigten Investitionen entfallen zu EUR 69,0 Mio. auf das Segment Mobilfunk, zu EUR 5,6 Mio. auf das Segment Hosting sowie zu EUR 78,8 Mio. auf den Bereich Festnetz.

Portal	Hosting	B2B	Schmalband	Eliminierung	Gesamt
<b>24.202</b>	<b>35.890</b>	<b>67.493</b>	<b>87.489</b>	<b>0</b>	<b>919.349</b>
4.207	2.562	511	0	-7.798	0
28.409	38.452	68.004	87.489	-7.798	919.349
<b>-6.365</b>	<b>-3.805</b>	<b>-53.245</b>	<b>-35.575</b>	<b>0</b>	<b>-620.152</b>
-1.055	-345	-160	0	7.173	0
-7.420	-4.150	-53.405	-35.575	7.173	-620.152
<b>20.989</b>	<b>34.302</b>	<b>14.599</b>	<b>51.914</b>	<b>-625</b>	<b>299.197</b>
					28.598
					271
					-72.456
					-39.286
					-120.144
					545
					<b>96.725</b>
					10.328
					-17.207
					<b>89.846</b>
					89.536
					310

## 3.7 Angaben gemäß IAS 34

- Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 wurden ebenfalls im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandt.

Die Aktivierung der Kundengewinnungskosten und die passivische Abgrenzung der auf die Kundengewinnung bezogenen Erlösbestandteile haben sich im ersten Halbjahr 2008 in den einzelnen Segmenten wie folgt auf die Kennzahlen EBITDA, EBIT, Abschreibungen/Wertminderungen und Investitionen ausgewirkt:

**Auswirkung der Aktivierung von Kundenakquisitionskosten auf Kennzahlen im 1. Hj. 2008 (in Mio. €)**

Segment	Umsatz	Roh- ertrag	EBITDA	EBIT	Abschreibungen/ Wertminderungen	Investitionen
Mobilfunk	-19,8	60,6	60,6	16,3	-44,3	79,9
Breitband	0,2	1,9	1,9	-18,2	-20,1	1,9
Portal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hosting	0,0	0,9	0,9	0,1	-0,8	0,9
B2B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmalband	0,0	0,2	0,2	-0,3	-0,5	0,2
<b>Summe</b>	<b>-19,6</b>	<b>63,6</b>	<b>63,6</b>	<b>-2,1</b>	<b>-65,7</b>	<b>82,9</b>

- Am 27. April 2008 schloss die freenet AG einen Vertrag über den Erwerb der debitel-Gruppe, im Wesentlichen bestehend aus der debitel AG, der TALKLINE GmbH und der dug telecom AG. Die Verkäuferin ist die von den Permira Fonds mehrheitlich kontrollierte debitel (Netherlands) Holding BV. Die Übernahme wurde am 5. Juli 2008 vollzogen. Das Datum des Vollzugs stellt gleichzeitig den Beginn der Erstkonsolidierung der debitel-Gruppe im Konzernabschluss der freenet AG dar, so dass die debitel-Gruppe in den vorliegenden Halbjahresabschluss noch nicht einzubeziehen war.  
Als Gegenleistung für den Erwerb der debitel-Gruppe gewährt freenet der Verkäuferin 32 Millionen neue freenet Aktien und nimmt ein langfristiges verzinsliches Verkäuferdarlehen in Höhe von 132,5 Mio. EUR auf. Die debitel-Gruppe wird mit Finanzverbindlichkeiten in Höhe von ca. 1.135 Mio. EUR erworben.
- Im Konzernabschluss zum 31.12.2007 wurde erstmals, vorzeitig freiwillig, der IFRS 8 – Geschäftssegmente – angewandt. Im veröffentlichten Bericht für das erste Halbjahr 2007 war der IFRS 8 noch nicht angewendet worden. Die Umstellung hat dazu geführt, dass in der aktuellen Segmentberichterstattung eine Vorjahreszahl für das erste Halbjahr 2007 abweichend zum im Vorjahr veröffentlichten Halbjahresbericht ausgewiesen wird: das EBIT des Segments Mobilfunk wird nunmehr mit TEUR 76.652 ausgewiesen gegenüber den TEUR 110.482 wie im Vorjahr veröffentlicht. Hintergrund ist hier, dass Gemeinkosten in Höhe von TEUR 33.830 im Vorjahr im Bereich der nicht zugeordneten Aufwendungen ausgewiesen wurden, die zwar überwiegend, jedoch nicht eindeutig, für den Bereich Mobilfunk angefallen waren. Da im den Hauptentscheidungsträgern des Unternehmens zur Verfügung stehenden Reporting diese Aufwendungen aufgrund der mehrheitlichen Ressourcennutzung dem Mobilfunk zugeordnet sind, erfolgt unter Anwendung des IFRS 8 nunmehr der Ausweis dieser Aufwendungen im Segment Mobilfunk.
- Der Zwischenbericht des freenet-Konzerns entspricht den International Financial Reporting Standards (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.



## **4 Weitere Informationen**

## 4 Weitere Informationen



## 4.1 Kontakt, Publikationen

**freenet AG**  
**Investor Relations**  
Hollerstraße 126  
24782 Büdelsdorf

Andreas Neumann  
Telefon: 0 40/5130 6778  
Fax: 0 40/5130 6970  
E-Mail: [investor.relations@freenet.ag](mailto:investor.relations@freenet.ag)  
Internet: [www.freenet.ag](http://www.freenet.ag)

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:  
[www.freenet.ag](http://www.freenet.ag), Rubrik: Investor Relations

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar.

## 4.2 Finanzkalender

### 8. August 2008

Hauptversammlung

### 10. November 2008<sup>1</sup>

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2008

### Februar 2009<sup>1</sup>

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008

### Mai 2009<sup>1</sup>

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009

### August 2009<sup>1</sup>

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2009

<sup>1</sup> Voraussichtlicher Termin





freenet AG  
Hollerstraße 126  
24782 Büdelsdorf